

Datum: 23.10.2014

Kammermusikalischer Meerjungfrauenzauber

Sie ist schön - märchenhaft schön. Unschuldig und darin verführerisch: die Meerjungfrau. Vielfarbig und assoziativ ist mit mehr oder weniger unmittelbaren Bezügen zum Undine-Stoff, was die Flötistin Eva Oertle und der Pianist Vesselin Stanev auf CD und am Dienstag auch im Konzert im Mendelssohnsaal des Gewandhauses zusammengestellt haben. In Arrangements und Originalkompositionen stehen Georges Bizet und Maurice Ravel neben Younghi Pagh-Paan, Wolfgang Amadeus und Franz Xaver Mozart neben Felix Mendelssohn Bartholdy und Carl Reineck. Neben technischer Brillanz und intelligenter musikalischen Konzeption verblüfft vor allem die Leichtigkeit, mit der die beiden Interpreten dies musizieren.

Schön und virtuos - und vom Veranstalter außerordentlich charmant präsentiert - trumpft die Flötistin auf. Begleiter Stanev entfacht in Ravels "Ondine" aus dem Zyklus "Gaspard de la Nuit" dann solistisch puren Klangfarbenzauber. Dass sich ein geschickt gebautes Programm das Aufregendste für den Schluss aufhebt, ist nicht ungewöhnlich - doch im Fall von Carl Reinecks Sonate für Flöte und Klavier in e-moll, die tatsächlich den Beinamen "Undine" trägt, ist das eine Entdeckung, was Ausdruckskraft und dramaturgischen Einfallsreichtum betrifft.

Ein bemerkenswert gemischtes Publikum zeigt sich begeistert von der Auseinandersetzungen mit einem uralten Mythos. Dieser außerordentlicher Kammermusikabend ist ein Beweis dafür, dass diese kleine Form durchaus ein mehrheitsfähiges Genre sein kann.

Tatjana Böhme-Mehner

Datum: 23.10.2014